



Nr. 31 / 2013

Externe stationäre Qualitätssicherung

## **Auswertung bundesweiter Qualitätsdaten für das Jahr 2012 zur Veröffentlichung freigegeben**

**Berlin, 15. August 2013** – Die Bundesauswertung der sogenannten externen stationären Qualitätssicherung 2012 für die 30 verpflichtend von den Krankenhäusern zu dokumentierenden Leistungsbereiche ist zur Veröffentlichung auf den Internetseiten des AQUA-Instituts (Institution nach § 137a SGB V) freigegeben worden. Auf der Seite [www.sgg.de](http://www.sgg.de) kann die Bundesauswertung 2012 in Kürze eingesehen werden. Einen entsprechenden Beschluss fasste der G-BA am Donnerstag in Berlin. Unter externer stationärer Qualitätssicherung werden Maßnahmen der Qualitätssicherung verstanden, die einrichtungsübergreifend durchgeführt werden und den Vergleich gleichartiger Leistungen in verschiedenen Krankenhäusern ermöglichen. Das AQUA-Institut ist vom G-BA mit der Durchführung und Dokumentation des Verfahrens beauftragt.

„Die Bundesauswertung 2012 dokumentiert erneut die Leistungsfähigkeit und das hohe Qualitätsniveau der deutschen Krankenhäuser“, so Dr. Regina Klakow-Franck, unparteiisches Mitglied des G-BA und Vorsitzende des Unterausschusses Qualitätssicherung.

Im Jahr 2012 haben 1658 Krankenhäuser an der einrichtungsübergreifenden stationären Qualitätssicherung teilgenommen. Das Spektrum der erfassten Leistungsbereiche reicht von der Cholezystektomie (Gallenblasenentfernung) über Knie- und Hüftendoprothesenversorgung, Mammachirurgie (operative Behandlung von Brustkrebs), Organtransplantationen, Neu- und Frühgeborenenversorgung bis hin zur Dekubitusprophylaxe (Vorbeugung des Wundliegens). Der Qualitätsreport 2012, der die Ergebnisse der Bundesauswertung zusammenfasst und kommentiert, wird nach derzeitiger Planung im Oktober erhältlich sein.

Eine Vorstellung der Bundesauswertung für die interessierte Fachöffentlichkeit erfolgt am 15. Oktober 2013, dem zweiten Tag der diesjährigen [Qualitätssicherungskonferenz des Gemeinsamen Bundesausschusses](#) in Berlin.

Seite 1 von 2

**Stabsabteilung Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation**

Wegelystraße 8, 10623 Berlin  
Postfach 120606, 10596 Berlin

Telefon: 030 275838-811

Fax: 030 275838-805

Internet: [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de)

**Ansprechpartner für die Presse:**

**Kristine Reis (Ltg.)**

Telefon: 030 275838-810

E-Mail: [kristine.reis@g-ba.de](mailto:kristine.reis@g-ba.de)

**Kai Fortelka**

Telefon: 030 275838-821

E-Mail: [kai.fortelka@g-ba.de](mailto:kai.fortelka@g-ba.de)



Der **Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA)** ist das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärztinnen und Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland. Er bestimmt in Form von Richtlinien den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) für etwa 70 Millionen Versicherte. Der G-BA legt fest, welche Leistungen der medizinischen Versorgung von der GKV übernommen werden. Rechtsgrundlage für die Arbeit des G-BA ist das Fünfte Buch des Sozialgesetzbuches (SGB V). Entsprechend der Patientenbeteiligungsverordnung nehmen Patientenvertreterinnen und Patientenvertreter an den Beratungen des G-BA mitberatend teil und haben ein Antragsrecht.

Den gesundheitspolitischen Rahmen der medizinischen Versorgung in Deutschland gibt das Parlament durch Gesetze vor. Aufgabe des G-BA ist es, innerhalb dieses Rahmens einheitliche Vorgaben für die konkrete Umsetzung in der Praxis zu beschließen. Die von ihm beschlossenen Richtlinien haben den Charakter untergesetzlicher Normen und sind für alle Akteure der GKV bindend.

Bei seinen Entscheidungen berücksichtigt der G-BA den allgemein anerkannten Stand der medizinischen Erkenntnisse und untersucht den diagnostischen oder therapeutischen Nutzen, die medizinische Notwendigkeit und die Wirtschaftlichkeit einer Leistung aus dem Pflichtkatalog der Krankenkassen. Zudem hat der G-BA weitere wichtige Aufgaben im Bereich des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung in der ambulanten und stationären Versorgung.